

Ein anderes Problem waren die englischen Fragestellungen aus der Methodik, da diese teilweise in schwer verständlichem Englisch geschrieben waren und teilweise grobe Grammatik- und Satzbaufehler aufwiesen. Diese Mängel konnten jedoch von den jeweiligen Tagesgruppen sehr schnell ausgebessert werden. Dadurch konnten an jedem Tag trotzdem genug Datensätze gesammelt werden. Außerdem wurden die Fragestellungen immer weiter optimiert, wodurch es zu immer besseren und ausführlicheren Antworten kam. Ein ernsthaftes Problem bestand bei der Auswertung bzw. dem Setzen der Benchmarks, da es sich als äußerst schwierig herausstellte einen passenden Vergleich zwischen deutschen Studenten und denjenigen aus dem Silicon Valley zu finden.

Besonders fällt auf, dass die Universitäten in Deutschland so gut wie alle staatlich und im Silicon Valley eher privat sind. Für Deutschland können wir festhalten, dass es noch keinen wirklichen großen, dem Silicon Valley vergleichbaren Start-Up- bzw. Innovationshotspot gibt. Dadurch gehen viele Studenten ins Silicon Valley, um zu lernen und um dann später zum Teil wieder in ihre Heimat zurückzugehen. Außerdem funktioniert die Zusammenarbeit von Investoren (besonders Venture Capital), Universitäten und Start-Up-Gründern besonders gut, da sich auch manche Studenten in die Universitäten einkaufen können und somit fast jeder jemanden mit viel Geld kennt, der auch bereit ist dieses zu investieren oder einen Kontakt vermitteln kann. Besonders an der Stanford University funktioniert dies besonders gut, was auch teilweise erklärt, wieso so viele Start-Up-Gründer dort studiert haben.

Unter anderem wäre es interessant einen direkten Vergleich zwischen dem Silicon Valley und den deutschen Start-Up-Hotspots zu ziehen. Dafür müssten aber mehr Daten über Start-Up-Hotspots vorhanden sein bzw. erforscht werden. Alles in allem kann das Forscherteam abschließend sagen, dass die Befragung und Auswertung gut verlaufen sind, wenn man davon absieht, dass es sehr schwierig war Benchmarks zu finden.

5.4 Wirtschaft – Unternehmen und deren Mitarbeiter

5.4.1 Zielsetzung

- (1) Um ein Bild über die ansässigen Unternehmen im Silicon Valley zu bekommen, sollen entlang der Expeditionsroute möglichst viele Unternehmen katalogisiert werden. Hierbei werden nur Unternehmen katalogisiert, welche ihren Schwerpunkt auf Technik, Finanzdienstleistungen, Softwareentwicklung, Internetdienstleistungen sowie Datenhandel und Datenauswertung gelegt haben.
- (2) Es soll herausgefunden werden, wie hoch die gewöhnliche Arbeitszeit der Menschen im Silicon Valley ist, ob es außergewöhnliche Arbeitsmodelle gibt, welche Besonderheiten in der Mitarbeiterbindung vorliegen und inwiefern Unterschiede zu Deutschland sichtbar werden.
- (3) Es soll untersucht werden, inwiefern das Silicon Valley vorteilhafte Standortfaktoren für Neugründungen bietet.

5.4.2 Methodik

5.4.2.1 Methodik zur Zielsetzung (1)

Es wird die Methode der Beobachtung gewählt. Zudem soll auch Recherchearbeit auf der offiziellen Homepage des Unternehmens erfolgen. Dazu sollen täglich so viele Unternehmen wie möglich entlang der Expeditionsroute katalogisiert werden. Dabei gilt es zunächst den Namen, die Rechtsform, den Sektor und die Branche des Unternehmens zu erfassen. Die jeweiligen Ergebnisse werden in einer Tabelle (siehe Beispiel-Tabelle 17) festgehalten, welche wie folgt aufgebaut ist: In der ersten Spalte (1) wird die Nummerierung festgehalten, in der zweiten Spalte (2) steht der Name des Unternehmens, die Rechtsform und das Gründungsjahr, die dritte Spalte (3) beinhaltet ein Bild des Unternehmens. In der vierten Spalte (4) werden die Branche, Mitarbeiterzahl und der Wirtschaftssektor gesichert, in der fünften Spalte (5) wird eine Besonderheit des Unternehmens erfasst.

Amerikanische Rechtsformen:

- L.P. = Limited Partnership, entspricht in etwa der KG
- L.L.C. = Limited Liability Company, kann einer Co. oder L.P. ähnlich sein
- Inc. = Incorporation, entspricht in etwa einer GmbH
- Co. = Corporation, entspricht in etwa einer GmbH

Sektoren:

- Primärer Sektor (Ressourcen)
- Sekundärer Sektor (Produktion)
- Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)
- Quartärer Sektor (Informationen)

Nummerierung (1)	Name, Rechtsform, Gründungsdatum (2)	Bild (3)	Branche, Mitarbeiter, Sektor (4)	Besonderheiten (5)

Tabelle 17: Wirtschaft – Mustertabelle für Katalogisierung

5.4.2.2 Methodik zur Zielsetzung (2)

Desweiteren ist die Recherche in Bezug auf ein mögliches Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens durchzuführen. Ergänzend soll das Thema Mitarbeiterbindung untersucht werden. Dementsprechend werden ausschließlich Mitarbeiter von Unternehmen befragt. Sobald eine Befragung durchgeführt wird, ist es die Aufgabe des Teams, gezielt Mitarbeiter anzusprechen und diese bezüglich ihres Unternehmens zu befragen. Die Ergebnisse werden in einer Tabelle erfasst. Die Tabelle ist wie folgt aufgebaut (siehe Abbildung 18): Die erste Spalte (1) hält das Datum fest. In der zweiten Spalte (2) steht das Unternehmen oder die Institution, in welchem/er die Befragung durchgeführt wurde. In der dritten Spalte (3) stehen die Antworten auf die erste Frage, nämlich wie lange die Befragten in der Woche arbeiten (in Stunden). In der vierten Spalte (4) wird festgehalten, ob es sich um ein Start-Up handelt oder nicht. Die fünfte Spalte (5) behandelt die Frage, ob die Befragten von Zuhause aus arbeiten dürfen. In der sechsten Spalte (6) steht, sofern der Befragte von Zuhause arbeiten darf, wie lange er von Zuhause aus arbeiten darf (in Stunden).

Expeditionstag (1)	Unternehmen / Institution (2)	Wie lange arbeiten Sie pro Woche (in Stunden)? (3)	Arbeiten Sie zurzeit in einem Start-Up-Unternehmen? (4)	Dürfen Sie von Zuhause aus arbeiten/ home office betreiben? (5)	Wenn ja, wie lange arbeiten Sie pro Woche von Zuhause aus (in Stunden)? (6)

Tabelle 18: Wirtschaft – Mustertabelle zur Zielsetzung (2)

Zur Recherche sollen folgende Fragen gestellt werden:

- (1) Deutsch: „Für welche Art von Unternehmen arbeiten Sie?“
English: „What kind of company are you working for?“
- (2) Deutsch: „Sind Sie stolz darauf, für dieses Unternehmen zu arbeiten?“
- (3) English: „Are you proud of working for this company?“
- (4) Deutsch: „Nennen Sie uns zwei Aspekte die hier besonders sind?“
English: „Could you name two aspects, that are special for this company?“
- (5) Deutsch: „Wie viele Stunden arbeiten Sie pro Woche?“
English: „How many hours do you work per week?“
- (6) Deutsch: „Arbeiten Sie zurzeit in einem Start-Up-Unternehmen?“
English: „Are you currently working in a start-up-company?“
- (7) Deutsch: „Dürfen Sie von Zuhause aus arbeiten / home office betreiben?“
English: „Are you allowed to do your work at home / do home office?“
- (8) Nur wenn Frage (6) bejaht wurde:
Deutsch: „Wie lange arbeiten Sie pro Woche von Zuhause aus?“
English: „How much time do you spend working from home per week?“

5.4.2.3 Methodik zur Zielsetzung (3)

Zur Untersuchung der Ziele (2) und (3) wird das zuständige Forscherteam Befragungen durchführen. Die Antworten werden den folgenden Überbegriffen zugeordnet: viele Investoren (Risikokapital (2)); innovative, motivierte Menschen (Elite-Unis/Gründer (3)); Zugang zu Equipment und Hilfe (4); hohe Unternehmensdichte (Start-Ups sowie Big Player (5)); Informationsaustausch (soziale Netzwerke (6)); Atmosphäre, Start-up-Spirit, Energie (7). Die Ergebnisse dieser Befragungen werden in einer Tabelle festgehalten.

Können Sie uns zwei bis drei Punkte nennen, weshalb das Silicon Valley ein strategisch günstiger Ort für die Neugründungen eines Unternehmens ist? (1)	viele Investoren (Risikokapital) (2)	Innovative, motivierte Menschen (Elite – Unis/ Gründer) (3)	Zugang zu Equipment und Hilfe (4)	Hohe Unternehmensdichte (Start-Ups sowie Big Player) (5)	Informationsaustausch (soziale Netzwerke) (6)	Atmosphäre, Start-up-Spirit, Energie (7)

Tabelle 19: Wirtschaft – Mustertabelle zur Zielsetzung (3)

Zur Recherche soll folgende Frage gestellt werden:

Deutsch: „Können Sie uns zwei bis drei Punkte nennen, weshalb das Silicon Valley ein strategisch günstiger Ort für die Neugründungen eines Unternehmens ist?“

English: „Could you tell us two or three reasons why you think the Silicon Valley is something like „the place to go“ for founding a company?“

5.4.3 Datenerhebung

5.4.3.1 Daten zur Zielsetzung (1)

Nr. (1)	Name, Rechtsform, Gründungsjahr (2)	Bild (3)	Mitarbeiter, Branche, Sektor (4)	Besonderheiten (5)
1	SAP, SE, 1972		90000, Softwareentwicklung, Tertiärer Sektor	Design Thinking, D-Shop
2	Highland Capital, L.P., 1988		50, Finanzdienstleistungen (Start Up), Tertiärer Sektor	Elite Snacks für Mitarbeiter
3	Next 47, GmbH, 2016		Unbekannt, Finanzdienstleistungen (Start Up), Tertiärer Sektor	Unterstützung von Siemens, global aktiv
4	Quartzy, Inc., 2011		Unbekannt, Biowissenschaften (Start Up), Sekundärer Sektor	kostenloses Produkt
5	Slalom, LLC, 2001,		5000, Unternehmensberatung, Tertiärer Sektor	teilweise non-profit, leidenschaftliches Arbeiten

6	Apple, Inc., 1976,		123000, Hardware und Software; Sekundärer Sektor	Nachhaltigkeit (Öko-Strom)
7	Google, LLC, 1989		80110, Hardware und Software, Quartärer Sektor	
8	Amazon, Inc., 1994		566000, Online-Versandhandel, Tertiärer Sektor	
9	American Century Investments, Inc., 2007		1300, Finanzdienstleistungen, Tertiärer Sektor	
10	Cisco, Inc., 1984 Sekundärer Sektor		73000, Hardware, Sekundärer Sektor	viel Automatisierung, Weiterbildung
11	Wells Fargo, Co., 1852		262700, Finanzdienstleistungen, Tertiärer Sektor	
12	Ebay, Inc., 1995		14100, Online-Handel, Tertiärer Sektor	
13	Intel, Co., 1968		106000, Chip-Herstellung, Sekundärer Sektor	AI (Artificial Intelligence)

Tabelle 20: Wirtschaft – Katalogisierung von Unternehmen

5.4.3.2 Daten zur Zielsetzung (2)

Expeditionstag (1)	Unternehmen / Institution (2)	Wie lange arbeiten Sie insgesamt pro Woche (in Stunden)? (3)	Arbeiten Sie zurzeit in einem Start-up- Unternehmen? (4)	Dürfen Sie von Zuhause aus arbeiten/ home office betreiben?“ (5)	Wenn ja, wie lange arbeiten Sie pro Woche von Zuhause aus (in Stunden)? (6)
03.06.2018	Highland Capital	40	no	2	0
03.06.2018	Next 47	40	yes	2	0
03.06.2018	Quartzy	40	yes	1	40
03.06.2018	Slalom	40	no	2	8
05.06.2018	Apple	45	no	0	0
05.06.2018	Apple	50	no	0	0
05.06.2018	Google	40	no	1	8
05.06.2018	WMH	50	no	0	0
05.06.2018	WMH	50	no	0	0
05.06.2018	WMH	45	no	0	0
06.06.2018	Cisco	60	no	1	42
06.06.2018	Stanford University	50	no	1	4
06.06.2018	Stanford University	55	no	1	4
09.06.2018	Education	65	no	1	13
09.06.2018	Berkeley University	45	no	1	9
09.06.2018	Berkeley University	55	no	1	5
09.06.2018	Berkeley University	55	no	1	2
09.06.2018	Start-Up	16	yes	1	10
09.06.2018	Microsoft	45	no	1	9
09.06.2018	Berkeley University	60	no	1	23
09.06.2018	Berkeley University	55	no	1	3
09.06.2018	California State	40	no	1	20
09.06.2018	Berkeley University	55	no	1	10
09.06.2018	Berkeley University	50	no	1	5
09.06.2018	Software School	40	no	1	16
09.06.2018	Berkeley University	50	no	2	0
09.06.2018	Berkeley University	50	no	1	20
09.06.2018	Berkeley University	50	no	1	2
09.06.2018	University Lab	50	no	1	3
09.06.2018	Ice Cream Shop (Software development)	40	no	1	10
09.06.2018	Berkeley University	60	no	0	
09.06.2018	Physics Lab Berkeley	30	no	1	15
09.06.2018	Berkeley University	40	no	0	
09.06.2018	Berkeley University	50	no	1	8

09.06.2018	Berkeley University	60	no	1	6
09.06.2018	Busal	40	no	1	8
09.06.2018	Oil Consulting	45	no	0	
09.06.2018	Berkeley University	55	no	1	24
09.06.2018	Broadway Center	40	no	1	4
09.06.2018	Berkeley University	40	no	0	0
09.06.2018	Berkeley University	45	no	1	10
09.06.2018	Computer Science	40	no	1	24
09.06.2018	Theatre	50	no	1	10
09.06.2018	Berkeley Alumni lawyer	45	no	0	0
09.06.2018	Berkeley University	40	no	1	6
09.06.2018	Berkeley University	40	no	1	6
09.06.2018	Berkeley University	45	no	0	0
09.06.2018	Sattelite design	45	yes	1	20
09.06.2018	Berkeley	40	no	0	0
09.06.2018	Berkeley	40	no	0	40
09.06.2018	Organic greens	25	yes	0	0
09.06.2018	Berkeley University	45	no	0	0
Legende zu Spalte (5): 0: „Ja“ 1: „Nein“ 2: „Weiß ich nicht“					

Tabelle 21: Wirtschaft – Datensätze zur Zielsetzung (2)

Durchschnittliche Arbeitszeit	45,9
Durchschnittliche Arbeitszeit im Home Office	9,5
Anzahl an Homeofficearbeitenden	33
Anzahl an nicht Homeofficearbeitenden	15
Homeoffice, keine Ahnung	4
Anzahl Arbeitende in Start-Up-Unternehmen	5
Gegenanzahl Start-Up	47

Tabelle 22: Wirtschaft – Zusammenfassung der Datensätze zur Zielsetzung (2)

5.4.3.3 Daten zur Zielsetzung (3)

Können Sie uns zwei bis drei Punkte nennen, weshalb das Silicon Valley ein strategisch günstiger Ort für die Neugründungen eines Unternehmens ist? (1)	viele Investoren (Risikokapital) (2)	Innovative, motivierte Menschen (Elite-Unis/Gründer) (3)	Zugang zu Equipment und Hilfe (4)	hohe Unternehmensdichte (Start-Ups sowie Big Player) (5)	Informationsaustausch (soziale Netzwerke) (6)	Atmosphäre, Start-Up-Spirit, Energie (7)
<i>Tag 1 (Stanford Campus 04.06.2018)</i>						
Person 1		1		1		
Person 2	1	1	1			
Person 3	1	1				
Person 4	1	1		1		
Person 5				1	1	
Person 6	1	1		1		
Person 7					1	1
<i>Tag 2 (Hamilton Avenue 05.06.2018)</i>						
Person 8		1		1		1
Person 9	1			1	1	
Person 10	1		1			1
Person 11		1				1
<i>Tage 3-4 (SAP, Apple, Google 06.06.2018) (Stanford University 07.06.2018)</i>						
Person 12	1		1			1
Person 13		1			1	
Person 14	1			1		
Person 15						
Person 16						
<i>Tage 5-7 (Berkeley/San Francisco 09.-10.06.2018)</i>						
Person 17	1	1				
Person 18			1		1	
Person 19		1				1
Person 20		1	1			
Person 21						1
Person 22		1				1
Person 23		1				
Person 24		1				1
Person 25	1					1

Person 26		1				
Person 27						1
Person 28		1	1			
Person 29		1	1			
Person 30	1		1			
Person 31		1		1		
Person 32			1		1	
Person 33	1	1		1	1	
Person 34	1		1		1	1
Person 35	1					
Person 36	1		1		1	
Person 37		1	1			
Person 38						
Person 39		1				1
Person 40	1	1		1		
Person 41						1
Person 42	1		1	1		
Person 43	1	1	1	1		
Person 44					1	1
Person 45					1	1
Person 46		1			1	1
Person 47	1		1			
Person 48		1		1	1	
Person 49		1				1
Person 50		1				1
Person 51		1		1		
Person 52	1				1	
Summen	20	28	15	14	14	19
Gesamtzahl an Datensätzen:	52	52	52	52	52	52
Legende: 1 = Nennung des in der jeweils oberen Spalte festgehaltenen Dokumentes						

Tabelle 23: Wirtschaft – Datensätze zur Fragestellung (3)

5.4.4 Auswertung und Bewertung

5.4.4.1 Auswertung und Bewertung zur Zielsetzung (2)

Im Folgenden sollen alle Daten zur Zielsetzung (2) ausgewertet werden. Dazu werden die Daten zunächst durch Diagramme grafisch dargestellt. Im Anschluss daran werden die Daten interpretiert und jede Interpretation mit einer Benchmark (B) versehen. Zu allen Fragestellungen der Zielsetzung (2) wurden 52 Datensätze erhoben.

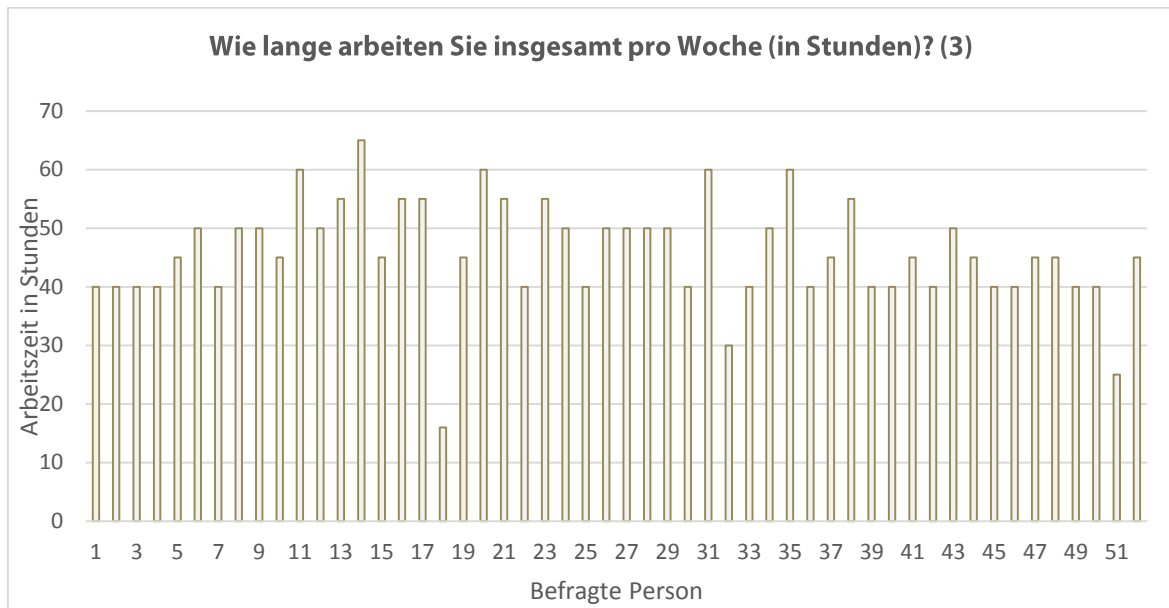


Abbildung 27: Arbeitszeit pro Woche im Silicon Valley

Aus der Befragung geht hervor, dass ein Großteil der Personen 40 h pro Woche arbeitet. Dies liegt daran, dass die meisten Befragten als festangestellte Mitarbeiter tätig sind. Die meisten anderen waren selbst Unternehmer und gaben an durchschnittlich 50 oder mehr Stunden pro Woche zu arbeiten. Außerdem gab es einzelne Personen, welche deutlich weniger als der Durchschnitt arbeiten.

Wie unsere Untersuchungen belegen, arbeiten die Menschen im Silicon Valley mit durchschnittlich 46 Stunden länger als die Menschen in Deutschland mit 39 Stunden. Dabei ist zu beachten, dass die meisten Befragten (17 Personen) angaben, 40 Stunden in der Woche zu arbeiten. Dies entspricht in etwa der durchschnittlichen Vollzeit-Arbeitszeit in Deutschland wie die Erhebungen des statistischen Bundesamtes zeige¹³. Der erhöhte Durchschnitt lässt sich dadurch erklären, dass es durch die erhöhte Unternehmensdichte im Silicon Valley einen hohen Konkurrenzdruck gibt und daher von den Mitarbeitern erwartet wird, dass sie sehr viel Leistung bringen und dementsprechend auch länger arbeiten.

Darüber hinaus ist im Silicon Valley die Start-Up-Konzentration wesentlich höher als in Deutschland. Da zur Gründung und zum Aufbau eines Start-Ups mehr Zeit benötigt wird als für den Betrieb eines bereits etablierten Unternehmens wird der Durchschnitt durch die hohe Konzentration an Start-Ups angehoben. Abschließend lässt sich das Silicon Valley mit der deutschen Stadt Berlin vergleichen, welche mit 63 % aller deutschen Start-Up-Gründungen die höchste Start-Up Konzentration in Deutschland aufweist. In Berlin liegt die durchschnittliche Arbeitszeit pro Woche, ähnlich wie im Silicon Valley, bei 43,5 Stunden.¹⁴

¹³ Vgl. Destatis, https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/01/PD17_024_133pdf.pdf?_blob=publicationFile, abgerufen am 12.08.2018.

¹⁴ Vgl. Baua, https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Berichte/F2398.pf?_blob=publicationFile, abgerufen am 12.08.2018.

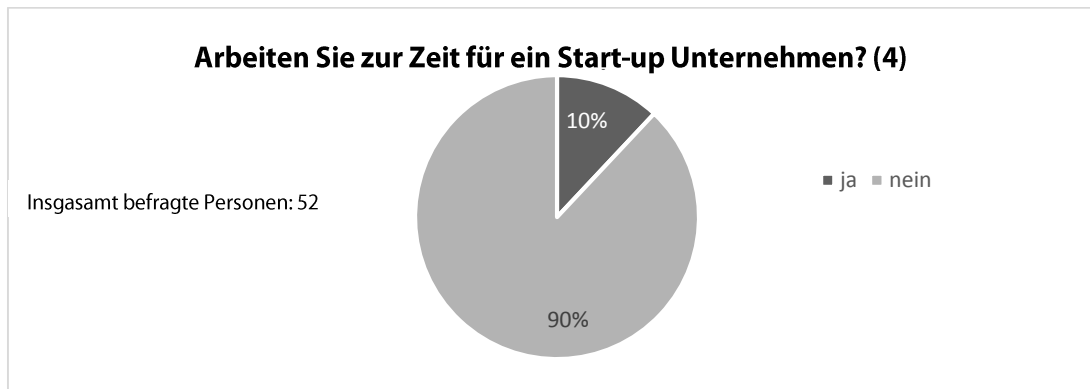


Abbildung 28: Beschäftigung im Start-Up im Silicon Valley

Bei der Befragung wurde ermittelt, dass 90 % der Befragten nicht in einem Start-Up arbeiten. Somit ist nur jeder zehnte in die Start-Up-Szene eingebunden. Das Diagramm zeigt, dass mit 10 % weniger Menschen in Start-Up-Unternehmen arbeiten als das Forscherteam zu Expeditionsbeginn erwartet hatte. Ein möglicher Grund hierfür könnte sein, dass die Befragungen meistens in der Nähe oder auf dem Gelände von bereits etablierten Unternehmen oder Universitäten durchgeführt wurden. Dadurch wurden hauptsächlich Mitarbeiter eben dieser Unternehmen oder Universitäten befragt.

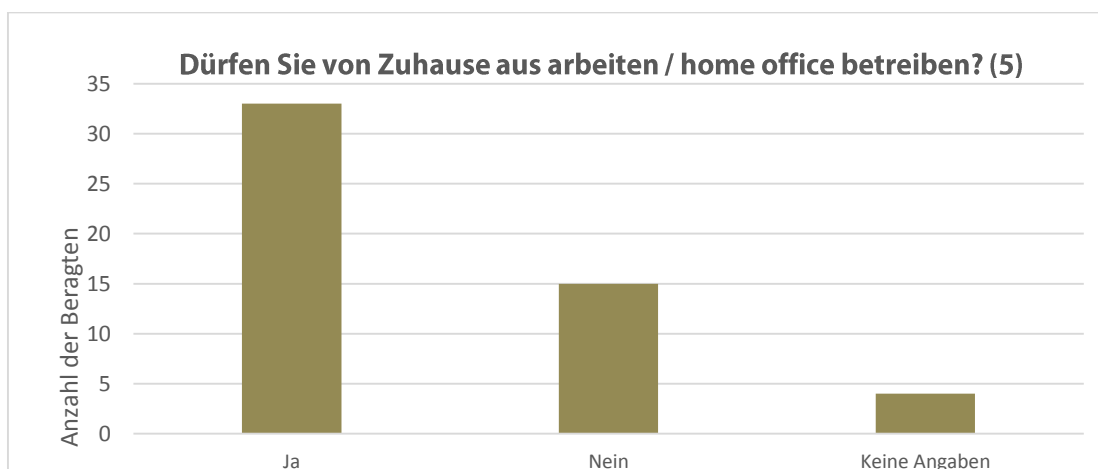


Abbildung 29: Berechtigung zur Arbeit Zuhause/home office im Silicon Valley

Bei dieser Frage antworteten von 52 Befragten mit Abstand die meisten (33 Personen) mit ja. 15 Personen gaben an, dass sie nicht von Zuhause aus arbeiten dürfen und die restlichen 4 Personen wollten keine Angaben machen. Die Tatsache, dass bei unserer Befragung eine Mehrheit von 33 Personen (63,5 %) angaben, von Zuhause arbeiten zu dürfen, lässt sich vermutlich dadurch erklären, dass die Digitalisierung im Silicon Valley durch die vielen Technik- und Softwareunternehmen sehr weit fortgeschritten ist und es dadurch viele Möglichkeiten gibt, seine Arbeit von Zuhause aus zu erledigen¹⁵. Die meisten Menschen

¹⁵ Vgl. BMFSFJ, <https://www.bmfsfj.de/blob/108986/13abe13cebb2136c29d9bdf5753bdd/digitalisierung-chancen-und-herausforderungen-data.pdf>, abgerufen am 08.06.2018.

aus der Menge von 15 Befragten (28,8 %), die nicht von Zuhause arbeiten dürfen, arbeiteten in Berufen mit Kundenkontakt und hatten somit keine Möglichkeit, von Zuhause aus zu arbeiten.

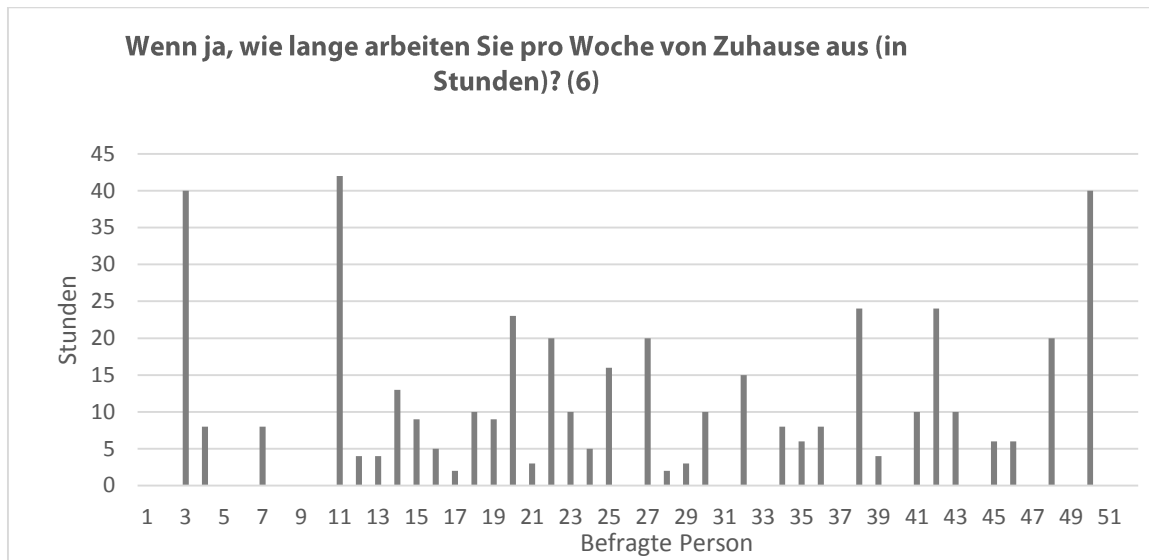


Abbildung 30: Arbeitszeit pro Woche von Zuhause aus im Silicon Valley

Die durchschnittliche Arbeitszeit von Zuhause aus beträgt 9,5 Stunden pro Woche. Bei diesen Ergebnissen variieren die Antworten sehr stark. Einzelne Personen arbeiten 40 oder mehr Stunden pro Woche zu Hause. Die meisten liegen bei ca. einem Viertel bis zur Hälfte Gesamtarbeitszeit, also ca. 10 bis 20 Stunden. Außerdem gibt es noch einige, welche direkt mit Kundenkontakt arbeiten und somit kein Home-Office betreiben.

5.4.4.2 Auswertung und Bewertung zur Zielsetzung (3)

Im Folgendem sollen die Daten zur Zielsetzung (3) ausgewertet und grafisch dargestellt werden. Anschließend werden die Daten interpretiert und die Interpretation wird mit Benchmarks (B) versehen.

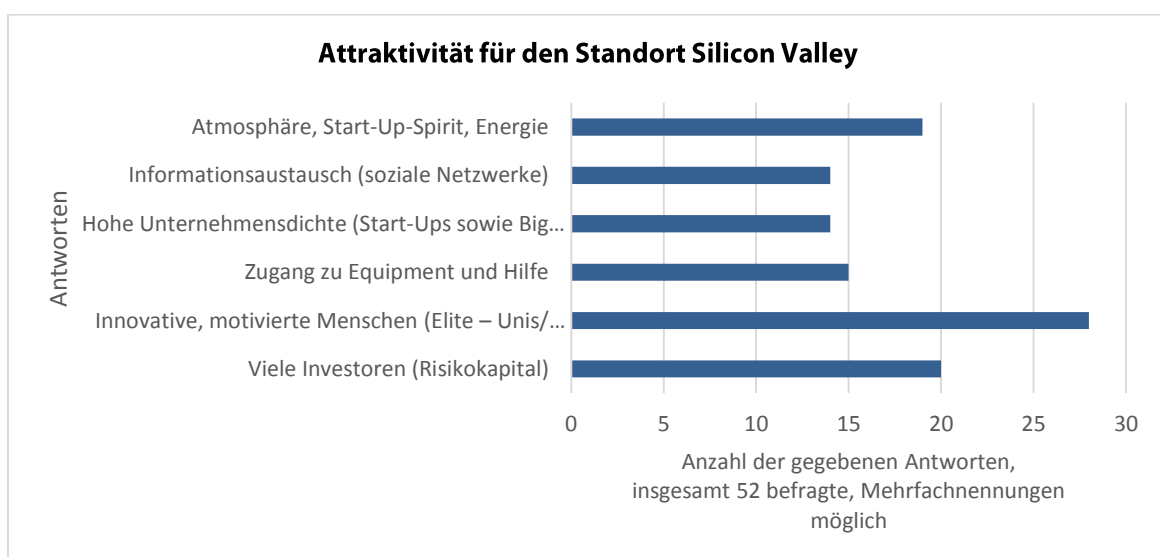
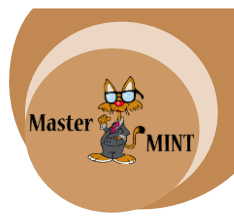


Abbildung 31: Attraktivität für den Standort Silicon Valley



Der am häufigsten genannte Grund für die Attraktivität des Standortes Silicon Valley für Unternehmensgründungen ist mit 28 von 52 Antworten die Nähe zu Elite-Universitäten. Am zweithäufigsten wurde als Grund die hohe Verfügbarkeit von Risikokapital (engl. Venture Capital) angegeben. Die Befragung hat gezeigt, dass Innovationskraft und Motivation eine wesentliche Rolle für den Standort Silicon Valley spielen. Daraus lässt sich ableiten, dass die Nähe zu Eliteuniversitäten wie Stanford und Berkeley eine wesentliche Rolle für den Erfolg des Silicon Valley spielen. Des Weiteren spielt das vorhandene Risikokapital eine große Rolle, da Start-Up Unternehmen dieses benötigen, um sich zu entwickeln.

5.4.5 Fazit

Im Nachhinein konnten alle Zielsetzungen erfüllt und die Methoden umgesetzt werden. Zur ersten Zielsetzung konnten ausreichend Daten gesammelt und weitere Informationen in der Nacharbeit recherchiert werden. Ein Problem bestand darin, dass von einzelnen Unternehmen keine Bilder vorhanden waren, sodass deren Daten nicht verwendet werden konnten. Die zweite Zielsetzung war deutlich schwieriger zu bewältigen, da hierbei sehr viele Fragen mit sehr individuellen Antworten gestellt werden mussten, was bei der Befragung und in der Nacharbeit sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat. Außerdem gab es einige grammatikalische Fehler, welche jedoch über die Tage ausgebessert werden konnten.

Zudem gab es anfangs einige Schwierigkeiten in der Formulierung der Frage „Wie viele Stunden arbeiten die Menschen im Silicon Valley pro Woche?“, da die Befragten darauf häufig keine Antwort geben konnten, welche aber durch eine Umformulierung der Frage in „Wie lange Arbeiten sie pro Woche?“ behoben werden konnte. Die letzte Zielsetzung konnte gut gelöst werden. Das einzige Problem stellten die individuellen Antworten dar, weshalb gleich zu Beginn festgelegt wurde, dass die Antworten sechs verschiedenen Oberbegriffen zugeordnet werden sollen.

Insgesamt stellten die vielen und langen Fragen mit sehr individuellen Antworten darüber hinaus ein zeitliches Problem dar, da manche Befragten zehn Minuten oder länger über einzelne Themen gesprochen haben. Das führte dazu, dass an einigen Tagen nur wenige Datensätze gesammelt werden konnten. Daraus haben wir gelernt, dass wissenschaftliches Arbeiten immer möglichst kurz und präzise gehalten werden sollte und, dass Zeiteinteilung und Kommunikation unter den Gruppen sehr wichtig sind, um produktiv zu arbeiten.